

nem Namen nur Einer ist. Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit sey unserm Gott. Das ist, Gott hat uns aus grosser Noth und Angst errettet: das haben wir Ihm allein zuzuschreiben, dahingegen Babylon uns hätte in alles Unheil stürzen mögen. Babylon hat sich grosser Macht und Herrlichkeit angemasset: nachdem sie aber gerichtet ist, so hat nun Gott die Macht und die Herrlichkeit. Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit für sich stehet Ihme allein zu, einmal wie das andere: aber solches erweist Er nicht immer auf einerley Weg. Die Schaar in weissen Röcken schrye schon mit grosser Stimme: Das Heil sey unserm Gott u. s. w. hier aber heisset es noch völliger: Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit. Es geschah bereits Meldung der Macht, wie auch des Heils und der Macht, als der siebende Engel trompetete und der Drach gestürzet wurde: und der Engel mit dem ewigen Evangelio rieß, man solle Gotte Herrlichkeit geben: nun aber wird das Heil und die Macht und zugleich die Herrlichkeit Gotte zugeruffen. Dis ist das Hallelujah. Zubor ward Gott gemeiniglich genennet Jehovah, nun aber Jah. Der Ruhm seiner vorigen Thaten fliesst nun, als ein Strom in das Meer, in den Ruhm seiner ighen Thaten, darin Er überschwenglich zeigt, daß Er Selig sey und Selig mache, und daß die Macht und Herrlichkeit zu Ihm allein stehe. Solang Babylon noch regierte, hätte es scheinen mögen,

20-19, 10  
 en, Gottes  
 19: aber ih  
 Nahe ist.  
 Gerichte  
 be: Er ha  
 die Erd  
 und hat d  
 hand ge  
 die Seele  
 lange, Her  
 richteft  
 an denen,  
 hes und al  
 lon: und  
 richte das Be  
 mit gleiche  
 ver gefeßet.  
 chreiß du ni  
 chre, Er l  
 st du unser  
 seiner Kne  
 Sigel hier  
 Cap. 6, 10. i  
 m wohnen,  
 auf Babylon  
 h alles. Cap  
 voll Blutes  
 hand ist nur  
 hure hatte  
 herbet, und nu  
 und zum zwey  
 h: und ihr 2